

AUFRUF ZUM GEBET! SICH DEM ALLMÄCHTIGEN NAHEN

Bobby Conner
Februar 01, 2013



"Aufruf zum Gebet! sich dem Allmächtigen nahen"

von Bobby Conner

Deutsche Übersetzung: Karin Meitz

Der Ruf zum Gebet

Der Geist Gottes ruft jeden einzelnen Gläubigen dazu auf, beiseite zu kommen, sich dem Allmächtigen zu nahen und Zeit mit Gott im Gebet zu verbringen.

Können Sie erkennen, dass es absolut nichts Kraftvolleres und Produktiveres auf der ganzen Erde gibt als das Gebet der Heiligen? Es ist ein Geheimnis des Reiches Gottes, dass Gott in der Tat Seine Handlungen einschränkt, wenn wir nicht beten. Ohne Gebet handelt er nicht. Mit Gebet jedoch kann Er alles tun. Wenn wir zu Gott beten und Ihn bitten, sind alle Dinge möglich.

Es ist wahr, Gebet bewegt die Hand Gottes ... und wenn die Hand des Allmächtigen am Werk ist, kann nichts und niemand Ihn aufhalten. **Richten wir also unsere Herzen darauf aus, die Hand Gottes durch unsere Gebete in Bewegung zu setzen.**

Gefangen, verzehrt, genötigt

Es ist nicht nur an der Zeit, den Herrn im Gebet zu bestürmen, sondern auch still zu sein und Gott wahrhaftig als den zu erkennen, der Er ist ([Psalm 46,11](#)). Der Geist Gottes ruft jeden von uns ins Gebet. Doch ist dieser Ruf mehr als nur eine Einladung dazu, unsere Bitten kundzutun, so wichtig das auch ist.

Auf einer tieferen Ebene lädt Gott uns zu **vertrauter Gemeinschaft** mit unserem Schöpfer ein.

Stellt euch das vor! Wir sind dazu berufen, **von göttlicher Liebe gefangen genommen** zu werden.

Wir sind dazu eingeladen, **vom Heiligen Geist verzehrt** zu werden.

Und wir werden dazu **genötigt, zum Thron Gottes hinaufzusteigen.**

Als Jesus Christus gekreuzigt wurde und schließlich Seinen Geist aufgab, zerriss der Vorhang des jüdischen Tempels in Jerusalem von oben an bis unten, der Vorhang, der jedem außer dem Hohepriester den Zugang zum Allerheiligsten verwehrte. Was bedeutet das für uns heute? Das Kreuz des Herrn Jesus Christus gewährte uns Zugang zu dem allmächtigen Gott.

Was für eine hohe Ehre: jeder von uns hat die Einladung erhalten, mit unserem Vater von Herz zu Herz zu sprechen. Wir sind geschaffene Wesen, die vom Schöpfer selbst dazu eingeladen sind, mit Ihm zu kommunizieren und Gemeinschaft zu haben und uns Seinem Thron mit Zuversicht zu nahen, weil Jesus Christus Sein Blut für uns vergossen hat.

Wer, ich?

Ja, du! Der König aller Könige und Herr aller Herren hat dir eine Einladung zukommen lassen, damit du dich Ihm nahen kannst. Was könnte großartiger und bewegender sein, als mit dem Schöpfer des gesamten Universums zu kommunizieren? Was für ein Ehrfurchtgebietendes Privileg dir da gewährt wurde! Du bist dazu berufen, mit Gott zu sprechen und im Gegenzug auch Seine Stimme zu hören.

Warum? Gott möchte mir dir Gemeinschaft haben, weil du Ihm als Sein Kind unglaublich kostbar und unsagbar wertvoll bist. Dein Abba-Vater hat eine tiefe Freude an dir. Richte dein Herz auf diesen Gedanken aus. Bedenke diese Wahrheit und sinne darüber nach: **dein himmlischer Vater, der Schöpfer des Himmels und der Erde, sehnt sich danach, deine innersten Gedanken und Wünsche zu hören und Sein Herz mit dir zu teilen.**

In anderen Worten, Gott möchte beständig mit dir persönlichen, vertrauten Kontakt haben, während du lernst, den ganzen Tag hindurch in Ihm und Seiner Gegenwart zu bleiben. Er ist an jeder Nuance deiner Gedanken und Gefühle interessiert, die dich Seines Friedens und Schaloms berauben. Er möchte dich von jedem Vergehen und jeder Wunde heilen und befreien, denn es berührt Ihn tief, was immer dein Leben berührt.

Die Bitte der Jünger

Obwohl Jesus Christus zweifellos der "Predigerfürst" war und ist, bat Ihn der innere Kreis Seiner Jünger nie, sie das Predigen zu lehren. Obwohl Er der große Arzt ist, baten Seine Jünger Ihn nie, ihnen das Heilen beizubringen. Die ernsthafte und aufrichtige Bitte der Nachfolger Christi war: **"Herr, lehre uns beten!" (Lukas 11, 1-4).**

Als Seine Jünger bitten auch wir: **Herr, lehre uns beten!** Wir müssen vom Heiligen Geist höchstpersönlich gelehrt werden, wie wir beten sollen. Zu lernen, das Herz des Vaters von Geist zu Geist zu berühren, muss ein Werk des Heiligen Geistes sein und keine religiöse Übung oder Methode. Wie lernen wir diese äußerst wichtige Lektion?

Der erste Schritt ist leicht: nimm dir Zeit, still zu sein und auf Gott zu warten. Verbringe Zeit alleine mit deinem himmlischen Vater.

Christus unser Vorbild

Christus selbst bietet uns dieses Gebetsmodell an. Oft suchte Er einen ruhigen Ort auf, um Zeit alleine mit Seinem Vater zu verbringen (siehe [Lukas 5,16](#)). Die Bibel erzählt uns auch ganz genau, dass Christus sich lange vor Sonnenaufgang von den anderen entfernte, um Gemeinschaft mit Seinem Vater zu haben (siehe [Markus 1,35](#)). Auch können wir in [Lukas 6,12](#) Folgendes lesen: "Es begab sich aber zu der Zeit, dass Er auf einen Berg ging, um zu beten; und Er blieb die Nacht über im Gebet zu Gott." Nicht nur stand Christus früh auf, manchmal verbrachte Er auch die ganze Nacht in der Gemeinschaft mit Seinem Vater.

Ihr Lieben, schiebt alle Ablenkungen und unnötigen Aktivitäten, alle zweitrangigen Interessen und alles fleischliche, weltliche Streben beiseite und ringt von ganzem Herzen darum, diesen geheimen Ort mit Gott zu finden. Möge der Geist Gottes unsere Herzen durch einen "heiligen Hunger" dazu bringen, dass auch wir große Freude daran finden, Zeit in der Gemeinschaft mit unserem himmlischen Vater zu verbringen und Ihm zur Ehre viel Frucht zu bringen!

Gemeinschaft von Geist zu Geist

Nachdem wir uns Zeit genommen haben, still zu werden, wie finden wir nun zu diesem "von Geist zu Geist" Gebet der vertrauten Gemeinschaft?

Der Herr hat nicht mit unserer Seele, sondern mit unserem Geist vertraute Gemeinschaft. Wenn du auf den Herrn wartest, lenke deine Aufmerksamkeit weg von deinem Verstand, deinem Willen und deinen Emotionen (deiner Seele) hin zu deinem Geist in deinem innersten Sein.

Wo befindet sich dein Geist? Die Bibel erklärt, dass "aus deinem Inneren [aus deinem Bauch] Ströme lebendigen Wassers fließen werden" ([Johannes 7,38](#)). Dein Geist wohnt nicht zwischen deinen Ohren oder in deinem Blut-Pumpenden Herzen. Dein Geist befindet sich in deinem "Innersten".

Also sei still, lokalisier deinen Geist und dann beginne dein Bewusstsein auf Christus in dir, Seinen Geist, der in dir wohnt, zu lenken. Ordne dich dieser herrlichen Gegenwart Gottes unter und erlaube es Seinem Geist der Liebe aus der Tiefe deines Bauches zurück zu Ihm zu fließen.

Doch bleib nicht dabei stehen. Gib dich Seinem Geist immer und immer weiter und noch mehr hin. Überlasse dich dem Herrn, indem du deinen Willen, deine Gedanken und deine Gefühle völlig Seinem lebendigen Wort hingibst.

Ihr Lieben, das ist wahre Anbetung **"im Geist und in der Wahrheit"**. Unser himmlischer Vater **"sucht solche als Seine Anbeter"** (Johannes 4,23).

Fruchtbarkeit durch Hingabe

Wie wird das Ergebnis aussehen, wenn wir einfach nur Seine Gegenwart genießen und nicht bitten, flehen, suchen und anklopfen? Ist diese Gemeinschaft mit Christus ertragreich? Ja! Und nochmals ja!

Ein Leben in hingebener Anbetung, wenn wir Augenblick für Augenblick Seine Gegenwart suchen, ist ein Leben das bleibende, ja ewige Frucht bringt (siehe **Matthäus 6,6**). Dieser hingebene Geist ist es, wie wir **"am Weinstock bleiben"**. Wenn unser Herz zuerst nach Seinem ewigen Königreich trachtet, dann (und nur dann) werden wir in Ihm bleiben und bleibende Frucht bringen.

Ihr Lieben, möge der tiefste Schrei unseres Geistes sich mit dem Herz der Jünger von einst verbinden, wenn wir bitten **"Herr, lehre uns beten!"** Möge der Herr uns lehren, jede Ablenkung beiseite zu schieben, still zu werden und auf Ihn zu warten und Seine heilige Gegenwart zu berühren, von einer Tiefe zur anderen, indem unser Geist sich Seinem Geist der Liebe hingibt. Amen!

Bobby Conner
Eagles View Ministries
Email: manager@bobbyconner.org